

renommierte Slowacki-Theater war ausverkauft, das Publikum jubelte. Zum Chill-Out ging es dann weiter in den gotischen Jazz-Club Pod Jaszczurami, wo das Jazz-Trio des Konservatoriums mit exzellenten wienerisch-slawischen Improvisationen aufhorchen ließ. Auf die Bilder, die Performance und die Musik folgte zu guter Letzt das experimentelle Theater: Eva Brenners Projekttheater Studio war im jüdischen Viertel Kazimierz „Auf der Suche nach Jakob“ ausverkauft .

Doch die intensive Zusammenarbeit mit polnischen Städten sollte nicht die anderen, ebenso spannenden internationalen Aktivitäten von Wiener KünstlerInnen verdecken: So gab es z.B. am 6. Juni für Wiener FotografInnen die gute Gelegenheit, sich mit der Ausstellung „Korrelationen“ im finnischen Oulu zu präsentieren, zu der die Fotogalerie Wien ein rundes Gesamtprogramm mit Vorträgen, Videoscreenings u.a. zusammengestellt hatte.

Im selben Sprachgebiet, nämlich dem ungarischen Schloss Ezstergom, beging der Wiener Lehrer-A-Capella-Chor zu Pfingsten würdig sein 90-jähriges Jubiläum.

Das Wiener Vokalensemble gastierte im tschechischen Teplice, die Wiener Art-schrammeln und Donna Ellen waren in Baku und „Der ironische Blick“ des „Museum auf Abruf“ schweifte über Bratislava.

Im Rahmen der Geburtstagsfeiern spielte Benjamin Schmidt am 18. Juli vor Ort mit den St. Petersburger Philharmonikern, das Merlin-Ensemble Wien trat Ende des Monats in Südtirol auf.

Im August befand sich der Verein der Wiener Instrumentalsolisten auf Südafrika-Tournee, Aras & Gülay waren auf dem Musikfestival „Sharq Taronalari“ in Usbekistan, das Straßentheater „Vis Plastica“, das Jazz-Trio und das Lanner-Quartett umrahmten das Karajan-Filmfestival in Sofia und die KünstlerInnen der Fotogalerie Wien waren wieder nach Finnland eingeladen, diesmal nach Turku.

Im September nahm das Klangforum Wien in Parma am Festival Traiettorie teil, das Merlin Ensemble trat beim Festival „Frauen und die Musik“ in Münster auf und das „Museum auf Abruf“ stellte in Prag aus. Unterdessen brach das Zentrum für Kanada-Studien der Universität Wien zu einer Studienreise an die Universitäten von Toronto, Ottawa, Montréal, Quebec u.a. auf.

Das Jewish Museum in New York präsentierte von Oktober bis Februar 2004 eine Ausstellung für „Schoenberg, Kandinsky and the Blue Rider“, die „Bilder von Wienern“ waren zum Monat der Fotografie nach Bratislava eingeladen und Adriane Muttenthaler organisierte mit dem Quartett „Cris Cross“ eine herbstliche Konzertreise durch Ungarn, Serbien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Slowenien. Der Amadeus Knabenchor fuhr noch vor Weihnachten nach Japan.

NEUE MEDIEN

Diese Kunstform ist eine schwer fassbare: Einerseits absolut eigenständig in der Wahl ihrer Medien, andererseits natürlich spartenüberschreitend. Diese Heterogenität macht aber auch die außerordentliche Qualität der Projekte aus. Von klassischer Netzkunst über philosophische und praktische Grenzüberschreitungen bis hin zu Roboterfußball reichte 2003 die bunte Palette.

Interessant war auch zu beobachten, dass nicht nur in der elektronischen Musik, sondern auch in der „New Media Art“ der Trend wieder vermehrt zu realen, „angreifbaren“ Ereignissen hingeht; weg von der reinen Virtualität, hin zu physischer Präsenz, weg von der Kargheit hin zu Ornamenten, Klang und Farbe. Wir sind also mitten in einer sehr spannenden Entwicklung ...